



Konzeption der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Am Lauerhaas

Inhalt:

1. Einleitung
2. Rahmenbedingungen
3. Grundsätze von Schulsozialarbeit am Lauerhaas
4. Zielgruppen der Schulsozialarbeit am Lauerhaas
5. Methoden der Schulsozialarbeit am Lauerhaas
6. Angebote und Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit am Lauerhaas
7. Kontaktaufnahme

1. Einleitung

An der Gesamtschule am Lauerhaas gibt es seit langem eine Stelle für Schulsozialarbeit. Das Tätigkeitsfeld der Schulsozialarbeit hat sich als besonders intensive und wirksame Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule in der Praxis bewährt. Beide Seiten bringen als gleichberechtigte und fachkundige Partner ihre Stärken und Kompetenzen in die Entwicklung und Umsetzung von Schulsozialarbeit ein. Ziel ist es, eine ganzheitliche Lern- und Lebenskultur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen zu schaffen, die auf einem umfassenden und ganzheitlichen Bildungsverständnis und einer guten Zusammenarbeit fußt.

An dieser Stelle ist noch zu sagen, dass das aufgeführte Arbeitsfeld von Schulsozialarbeit „von Schule zu Schule“ variiert. Die Schulen adaptieren die Methoden und Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit und passen diese an die Gegebenheiten und Schwerpunkte der Schule an. Somit wird die Schulsozialarbeit an den Schulen verschieden ausgestaltet, hat aber eine einheitliche Haltung und Professionalität zu Angeboten und Arbeitsweisen. Alle tätigen Schulsozialarbeiter setzen die in dieser Konzeption verankerten Grundsätze und Qualitätsstandards in ihrer Schule um.

* Um ein flüssigeres Lesen zu ermöglichen, wird im folgenden Text auf die Unterscheidung der männlichen und weiblichen Form verzichtet, selbstverständlich sind beide Geschlechter angesprochen.

2. Rahmenbedingungen

Die Aufgaben- und Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit an Gesamtschulen in NRW wird durch den Runderlass des Kultusministers vom 22.01.19.91 – BASS 21 – 13 Nr. 6 geregelt. Dieser Erlass verdeutlicht ein umfangreiches und vielseitiges Arbeitsgebiet. Die Gesamtschule am Lauerhaas war seit dem Schuljahr 2016/2017 8-zügig, die Jahrgänge 5 – 10 sind inzwischen wieder 5-zügig, so dass die Schule insgesamt 1000 Schülerinnen und Schüler beheimatet. Bislang steht der Schule nur eine Stelle für Schulsozialarbeit zur Verfügung. Um weitere Aufgabenfelder von Schulsozialarbeit, die im o.g. Erlass geregelt sind, abdecken zu können, ist es hilfreich eine weitere Stelle hierfür zu schaffen.

Bisher bilden die Beratungslehrerin der Abteilung I (Jahrgänge 5 – 7), die Beratungslehrerin der Abteilung II (Jahrgänge 8 – 10), die Sozialpädagogin und jeweils eine Lehrerin und ein Lehrer aus dem Fair-geht-vor-Team ein Beratungsteam, das sich einmal in der Woche zu einer Beratungskonferenz (BKO) trifft. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, wichtige Informationen weitergegeben und über die Inhalte der Beratung beraten. Die Fachkräfte aus dem Fair-geht-vor-Team kümmern sich ausschließlich um Mobbingprävention- und intervention.

3. Grundsätze von Schulsozialarbeit am Lauerhaas

Systemorientierung

Schülerinnen und Schüler werden im Kontext ihrer Systeme verstanden. Diese Zusammenhänge berücksichtigt Schulsozialarbeit am Lauerhaas, um ggf. präventiv und integrativ tätig zu werden.

Niederschwelligkeit

Die Schulsozialpädagogin bietet durch Präsenzen im Lehrerzimmer, im Schulgebäude oder in Klassenräumen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und informeller Beratung an.

Beziehungsarbeit

Schulsozialarbeit am Lauerhaas unterstützt Schüler, Lehrkräfte und Eltern beim Aufbau einer Beziehungskultur. Die sozialpädagogische Arbeit wird von der Beziehungsarbeit wie ein roter Faden durchzogen.

Freiwilligkeit

Die Inanspruchnahme jeglicher Angebote der Schulsozialarbeit am Lauerhaas beruht auf freiwilliger Basis. Schulsozialarbeit ist bemüht zu weiteren Gesprächen zu motivieren, weil nur ein freiwilliger Prozess Erfolgsaussichten hat.

Ressourcenorientierung

Schulsozialarbeit am Lauerhaas öffnet sich den Stärken und Fähigkeiten Einzelner und Gruppen und fördert und unterstützt diese. Es geht um die Einbeziehung ihrer Potentiale und der Spiegelung ihrer individuellen Stärken.

Prozessorientierung

Schulsozialarbeit am Lauerhaas arbeitet prozessorientiert, d.h. mehrfach ist „das Thema hinter dem Thema“ das ursprüngliche Motiv für das Problem. Der Auftrag der Schulsozialarbeit besteht auch darin, alle Mitwirkenden für diese

Nachhaltigkeit

Die Schulsozialpädagogin nimmt nach Interventionen oder Einzelfallhilfen zwanglosen Kontakt mit der vormals ratsuchenden Person auf, um zu überprüfen, ob die Hilfeleistung nachhaltig Erfolg erzielt hat.

Schweigepflicht

Die Schulsozialpädagogin unterliegt der beruflichen Schweigepflicht. Priorität im Umgang mit der Schweigepflicht hat jedoch das Kindeswohl, demnach wiegt Schulsozialarbeit ab, welche Informationen mit Priorität weitergegeben werden müssen.

Integration/Inklusion

Schulsozialarbeit am Lauerhaas hat die Aufgabe Personen oder Randgruppen, die ausgegrenzt werden wieder mit einzubeziehen und ein Gefühl von Zugehörigkeit zu gestalten. Mit einer solchen integrativen Haltung kann Verhaltensweisen wie Mobbing und Delinquenz

Geschlechtsspezifische Angebote

Bei bestimmten Themen der Prävention, wie auch im Freizeitangebot, macht es Sinn geschlechtsspezifisch zu arbeiten. Im Rahmen von Klassenintervention oder geschlechtsspezifischer Gruppenarbeit kann Schulsozialarbeit am Lauerhaas unterstützend hinzugezogen werden.

Selbstreflexion

Schulsozialarbeit am Lauerhaas sichert die Qualität ihrer Arbeit durch die Teilnahme an kollegialen Beratungen in Arbeitskreisen und regionalen Supervisionsgruppen. Somit kann ein stetiges Lernen durch Eigeninitiative und auf Anregung anderer gewährleistet

Neutralität

Die Schulsozialpädagogin prüft regelmäßig ihre neutrale Rolle im System Schule und bemüht sich diese aufrecht zu halten. Sie folgt den berufseigenen Prinzipien und handelt im Rahmen ihrer Arbeit bewusst parteilich.

4. Zielgruppen der Schulsozialarbeit am Lauerhaas

Zielgruppe Eltern und Sorgeberechtigte

Vielfach ist es für Eltern und Sorgeberechtigte schwierig, sich in Krisensituationen an externe Fachstellen zu wenden und professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Hierbei stellt die Schulsozialarbeit am Lauerhaas eine kurzfristige und niederschwellige Hilfe dar. Sie vermittelt in Beratungsgesprächen ggf. an außerschulische Kooperationspartner und Institutionen der Jugendhilfe weiter.

Zielgruppe Schüler

Schülerinnen und Schüler tragen oftmals ihre persönlichen, sozialen und familiären Probleme in das Umfeld Schule. An dieser Stelle, bietet Schulsozialarbeit am Lauerhaas ein professionelles, Beratungs-, Begleitungs- und Hilfsangebot und versucht die individuelle und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihn zu befähigen seine Probleme zu bearbeiten (Hilfe zur Selbsthilfe) und ihn in seiner Selbst- und Fremdwahrnehmung zu stärken. Schulsozialarbeit am Lauerhaas interveniert in Konflikt- und Krisenfällen, sowohl im Einzel-, Gruppen- oder Klassensetting.

Zielgruppe Lehrkräfte und Schulleitung

Schulsozialarbeit am Lauerhaas bietet Lehrkräften eine Anlaufstelle, sofern diese Probleme und Auffälligkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler wahrnehmen. Bei der Bearbeitung dieser Probleme kann Schulsozialarbeit am Lauerhaas die Lehrkräfte professionell unterstützen und somit entlasten.

Zielgruppe außerschulische Kooperationspartner

-Grenzen von Schulsozialarbeit!

Schulsozialarbeit am Lauerhaas kennt die umliegenden außerschulischen Kooperationspartner, insbesondere die Hilfs- und Unterstützungsangebote der Institutionen der Jugendhilfe. Diese werden dann in Beratungsgesprächen, weitervermittelt, wenn Schulsozialarbeit an ihre Grenzen stößt (beispielsweise bei erforderlicher therapeutischer Hilfe).

5. Methoden der Schulsozialarbeit am Lauerhaas

Soziale Gruppenarbeit

In manchen Beratungsprozessen ist es erforderlich mit einer größeren Gruppe oder dem gesamten Klassenverband zu arbeiten, um ggf. gemeinsam Verhaltensregeln im Umgang miteinander zu erarbeiten oder Konflikte ganzheitlich zu betrachten und zu lösen.

Beratung

Im wesentlichen ist die sozialpädagogische Beratung am Lauerhaas geprägt durch ihren Bezug auf den Alltag der Schülerinnen und Schüler, sie ist im Kern eine alltagsorientierte Beratung und bedient sich mitunter verschiedener Gesprächsführungsmethoden, wie dem zirkulärem Fragen, Skalierungs- und Wunschfragen, stets mit dem Ziel Schülerinnen und Schüler zu befähigen, auch mit künftigen Problemen besser fertig zu werden.

Beratungskonferenz

Die Beratungskonferenz ist ein schulinternes Gremium, bestehend aus den Beratungslehrkräften, den Fachlehrkräften für Mobbingprävention und -intervention, so wie der Schulsozialpädagogin. Die BKO tagt regelmäßig mit dem Ziel des Austauschs über in Beratungsprozessen befindliche Schülerinnen und Schüler.

Einzelfallhilfe

Sofern Schulsozialarbeit am Lauerhaas eine Maßnahme zur Einzelfallhilfe vorschlägt, so bedeutet dass, das die Beratung der Schülerin/des Schülers über einen längeren (vorher nicht definierten Zeitraum) angelegt ist.

Projektarbeit

Schulsozialarbeit am Lauerhaas bietet ihre Mithilfe an, wenn Lehrkräfte oder Schülerinnen und Schüler Projekte initiieren zum Beispiel im Bereich der Prävention.

6. Angebote und Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit am Lauerhaas

Prävention

Schulsozialarbeit möchte persönlichen und sozialen Problemlagen von Schülerinnen und Schülern vorbeugen bzw. diese vermeiden. Sie interveniert, wenn möglich schon bevor ein Problem größere Ausmaße annimmt. Präventiv relevante Themen am Lauerhaas sind beispielsweise die Themen Sucht, Gewalt, Sozial- und Medienkompetenz, Sexualität, Rassismus, Gesundheit etc. Hierzu kann Schulsozialarbeit gemeinsam mit den Lehrkräften

Krisenintervention

Bei Krisen bzw. schwierigen, untragbaren Situationen bietet die Schulsozialarbeit am Lauerhaas gezielte Interventionen in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft an. Akute Krisensituationen können sein Misshandlung, sexueller Missbrauch, Suizidversuche oder eine schwere bzw. akute Familienkrise. In diesen Situationen sucht die Schulsozialarbeiterin nach Möglichkeiten zur Unterstützung und kooperiert in diesen Fällen intensiv mit Fachstellen wie z. B. dem

Netzwerk & außerschulische Kooperationspartner

Schulsozialarbeit am Lauerhaas kooperiert eng mit den Jugendämtern, Beratungsstellen und vielen weiteren Einrichtungen und Institutionen der Jugendhilfe. Die Schulsozialpädagogin nimmt an regionalen Treffen anderer Schulsozialarbeiter/innen an Gesamtschulen im Regierungsbezirk teil,

Selbstsicherheits- und Konzentrationstraining

Das Selbstsicherheits- sowie das Konzentrationstraining finden in Kleingruppen am Lauerhaas im Rahmen der Forder- und Förderkurse für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 statt. Beide Kurse werden von der Schulsozialpädagogin

Arbeit im Ganztag

Die Schulsozialpädagogin bietet ein offenes Angebot zum Thema „Phantasiereise“ an, sowie die AG „Medienscouts“

Sozialkompetenz-Training

Die Schulsozialpädagogin stellt für einzelne Klassen und/ oder Kleingruppen Angebote zur Verbesserung von Kooperation, Kommunikation und Konfliktlösungs-kompetenzen

Verwaltung und Dokumentation

Schulsozialarbeit am Lauerhaas impliziert auch das Anfertigen von Berichten, Pflegen von Statistiken, Führen von Telefonaten, usw. Dies ist in der professionellen Arbeit unerlässlich und sichert den Qualitätsstandard.

Elternarbeit

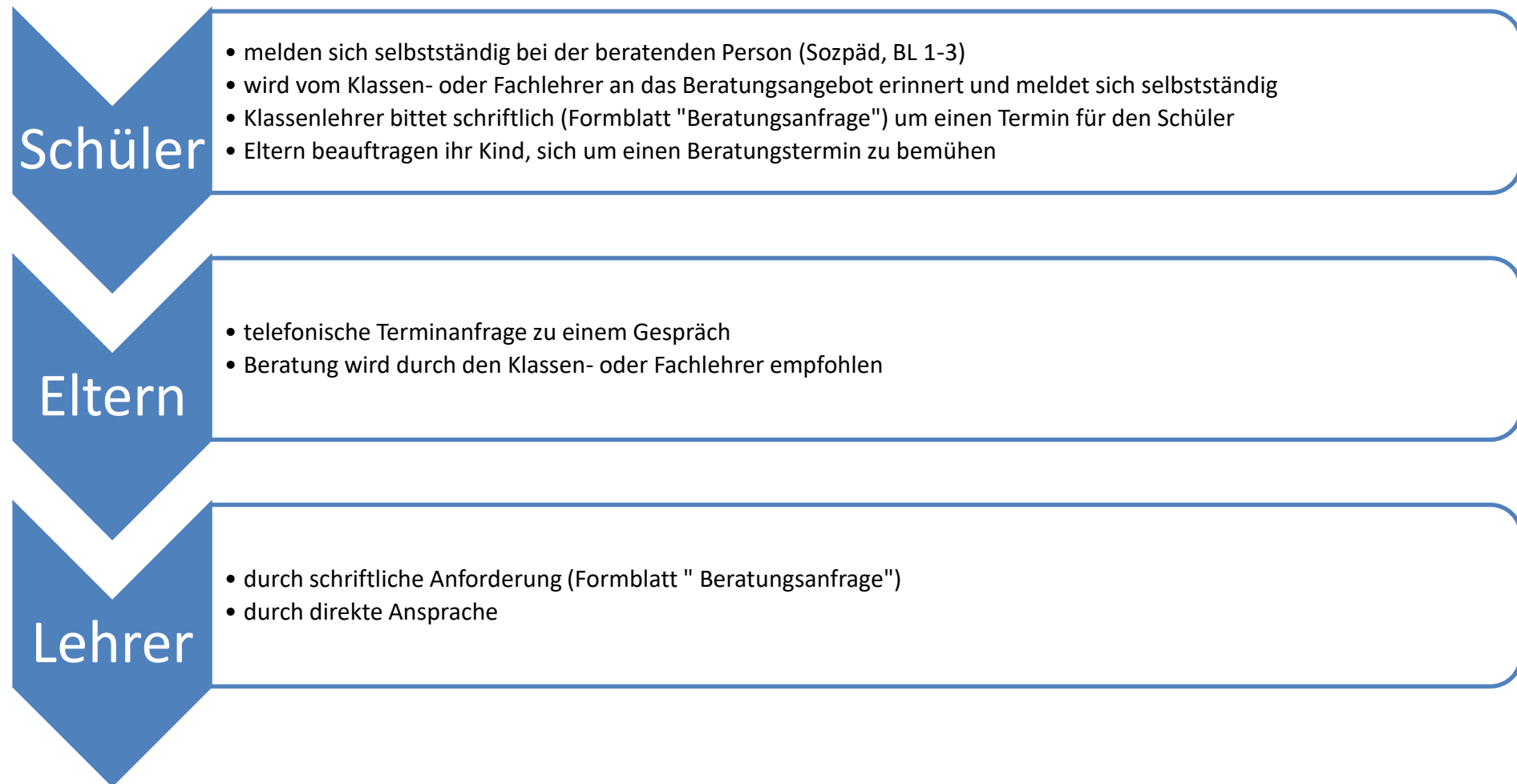
Um das Angebot der Schulsozialarbeit am Lauerhaas bei Eltern bekannt zu machen und eine Vertrauensbasis zu schaffen, bemüht sich die Schulsozialarbeit um einen guten Kontakt durch eine regelmäßige Präsenz bei Elternanlässen

Gremien der Schule

Die Schulsozialpädagogin nimmt an schulinternen Gremien wie Lehrer- und Zeugiskonferenzen und verschiedenen Arbeitskreisen teil.

7. Kontaktaufnahme

Die Kontaktaufnahme zu einzelnen Personen des Beratungsteams erfolgt über mehrere Wege:



Die Kontaktaufnahme findet genauso in die andere Richtung statt. An jeder Laufbahnkonferenz nehmen die jeweilige Beratungslehrerin und die Sozialpädagogin teil, um sofort Hilfestellungen abzusprechen und einzuleiten. Die Schüler werden von der Sozialpädagogin eingeladen und meist längerfristig, einmal in der Woche, mit einem Hilfefprogramm betreut. Die Eltern sind entsprechend informiert.